

# Der Christ & der Tod



# Assoziationen mit dem Tod

Krankheit

Durchgangsstation zum Himmel

Ohne Stachel

Alter

Einsamkeit

Unfall

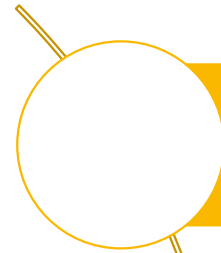
Krankenhaus

Trauer

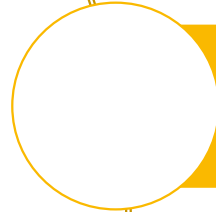
Palliativstation

Das Kreuz

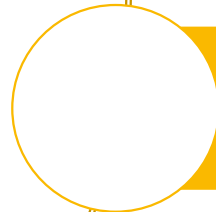
# Die zeitliche Entwicklung



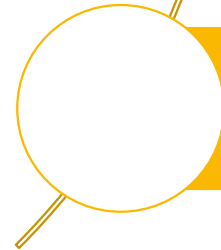
Zu biblischen Zeiten lebte man mit dem Tod.  
Therapien gab es kaum.



Kriegsgenerationen haben den Tod „hautnah“  
mitemlebt.



Wir laufen vor dem Tod davon.



(Physisches) Leben steht heute über (fast) allem.

# Zeichen der Zeit

Sprache

Man spricht möglichst nicht über den Tod.  
Man verniedlicht das Alter: „Late lunch time“

Aussehen

Mütter sehen aus wie ihre Töchter, Väter wie ihre Söhne.

Wissenschaft

Wir arbeiten an dem ewigen Jugend-Hormon.

Medizin

Medizinischer Fortschritt soll helfen, noch älter zu werden.

Aber:

Alzheimer gibt es immer noch. Mehr als früher.  
Neue Krankheiten kommen auf uns zu.

## Vor allem:

1. Der Tod ist nicht abgeschafft.
2. Wenn der Tod droht, beginnt die Panik.
3. Das Vermeiden, über den Tod zu sprechen, erhöht die verborgene Angst vor dem Tod.
4. Der Tod erinnert den Menschen daran, dass er Sünder ist.
5. Der Tod erinnert uns Christen daran, dass Christus noch nicht wiedergekommen ist.
6. NIEMAND kann dem Tod davonlaufen!
7. Der Tod stellt jeden Menschen vor eine Entscheidung.

# Und wir Christen?

das Kreuz Christi

Der Tod erinnert uns daran, dass der Herr für uns gestorben ist.

Tod: Stachel verloren

Christi Tod hat den Stachel des Todes für uns genommen (1. Kor 15,55.56)

Sterben: Gewinn

„Denn das Leben ist für mich Christus, und das Sterben Gewinn“ (Phil 1,21)

Tod: Verherrlichung Gottes

„Dies aber sagte er, andeutend, mit welchem Tod er Gott verherrlichen sollte“ (Joh 21,19).

Glückselig!

„Glückselig die Toten, die im Herrn sterben“ (Off 14,13).

Daher:

Christen brauchen keine Angst vor dem Tod zu haben!

Christen leben nicht leichtfertig. Aber sie leben im Vertrauen auf Gott.

Christen sollten für Ungläubige Vorbilder sein, denn sie haben eine Hoffnung.

Christen sprechen über den Tod. Auch zu Ungläubigen, um ihnen die Gute Botschaft weiterzugeben.

# Aber:

Betroffene

... Haben ganz anders mit dem Thema zu tun als wir, die wir theoretisch darüber sprechen.

Gottes Zusage

„Nahe ist der HERR denen, die zerbrochenen Herzens sind, und die zerschlagenen Geistes sind, rettet er“ (Ps 34,19).

Davids Erfahrung

„Auch wenn ich wanderte im Tal des Todesschattens, fürchte ich nichts Übles, denn du bist bei mir“ (Ps 23,4).

Seelsorge

„Befleißige dich, bald zu mir zu kommen“ (2. Tim 4,9).

Gebet

Gesegneter Ausdruck von Abhängigkeit & Vertrauen. Gott gibt Kraft zum Ausharren, oft kein äußerliches Wunder.